

IT-MARKT-REPORT 2026

BILD: JOHANNES - STOCK.ADOBE.COM

Die Schweizer ICT-Infrastruktur –
die Sicht der Anwenderunternehmen

So setzen die 13 439 grössten Schweizer Unternehmen
IT im Business ein

So setzen die 13 439 grössten Schweizer Unternehmen IT im Business ein

Im Rahmen des «IT-Markt-Report 2026» stellt das Market-Research-Unternehmen Profondia Fakten zum Schweizer IT-Markt aus der Sicht professioneller Anwender vor. Profondia erhebt dazu Daten zu Einsatz und Betrieb von IT in 13 439 der grössten Schweizer Unternehmen. Autoren: Marc Landis, Martin Maurer, Grafiken: Profondia

WAS WIRD WIE ERHOBEN?

- Status Userbase-Datenbank per Dezember 2025
- 13 439 Firmen mit mindestens 30 Mitarbeitenden und 10 PCs im Land
- Davon 286 Niederlassungen (mindestens 50 Mitarbeitende an Ort und ein kompetenter IT-Ansprechpartner)
- Ca. 70 Prozent Auskunftsrate in den vergangenen 24 Monaten
- Telefonische Interviews durch Profondia-eigenes Research-Center in Basel
- Der Befragungszyklus zu den eingesetzten ICT-Lösungen beginnt 12 Monate nach der letzten Befragung
- Firmengrunddaten und Entscheidungsträger werden alle 6 Monate verifiziert
- Selbstdeklaration der befragten Firma, basierend auf freiwilliger Teilnahme



Den vollständigen Artikel finden Sie online it-markt.ch

Die folgende Marktbetrachtung basiert auf bestehenden, von Profondia erhobenen Informationen. Profondia ist als Market-Research-Unternehmen seit über 30 Jahren darauf spezialisiert, Daten über die installierten IT- und Kommunikationslösungen und deren Betrieb bei den 13 439 Schweizer Unternehmen zu erheben, die 30 oder mehr Mitarbeitende und 10 oder mehr Computerarbeitsplätze im Land zählen. Diese Daten stellt Profondia interessierten IT-Anbietern und -Dienstleistern kostenpflichtig zur Verfügung, damit diese ihr Marketing und ihren Verkauf aufgrund von Fakten statt Vermutungen optimieren können.

Diese Firmendaten geben etwa Auskunft darüber, wie viele physische Server mit welchem Virtualisierungsgrad

in Schweizer Unternehmen eingesetzt werden, oder darüber, welche Storage-Lösungen welcher Hersteller installiert hat, wie viele Geräte der Druckerpark umfasst etc. Zu beachten ist, dass bei den Profondia-Analysen die Marktdurchdringung im Vordergrund steht, also die Anzahl der Firmen, die eine bestimmte Technologie oder ein spezifisches Produkt einsetzen. Die vorliegenden Daten geben damit Aufschluss über die installierte Basis von Herstellern und Technologien, nicht etwa über den Absatz eines bestimmten Herstellers im vergangenen Jahr.

Analysiert wurde, welche Produkte und Technologien von wie vielen Firmen per Ende 2025 eingesetzt wurden. Bei dieser Methode kann eine Firma in der gleichen Kategorie auch gleichzeitig mehrere Produkte einsetzen, etwa wenn eine Multi-Vendor-Strategie gefahren wird oder sich eine Firma in einem Migrationsprozess zum Wechsel von Betriebssystemen befindet. Entsprechend sind Doppelnennungen möglich. Im Folgenden werden die von Profondia erhobenen Daten nach Kategorien kommentiert.

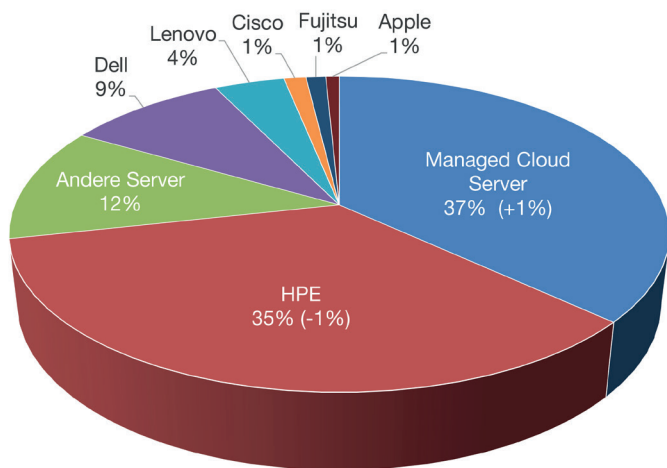
Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Unternehmen mit weniger als 100 PCs leicht zurückgegangen. Gleichzeitig ergibt die Befragung ein Wachstum bei Firmen, die zwischen 100 und 4999 Arbeitsplätze mit PCs ausgestattet haben. Dies deutet auf eine zunehmende Durchdringung und Professionalisierung der IT-Nutzung in den Betrieben hin.

Betrieb

Die durchschnittliche Anzahl der IT-Mitarbeitenden pro Unternehmen ist im Vergleich zum vergangenen Jahr um 0,15 auf 6,16 leicht gesunken. Die durchschnittliche Anzahl der pro IT-Mitarbeiter betreuten PC-Arbeitsplätze wuchs im Vergleich zum Vorjahr von 20,5 auf 21,1 PC-Arbeitsplätze.

Cloud Computing

Der Anteil der Firmen, die gänzlich ohne eigene Server arbeiten, steigt weiterhin an, aktuell sind es rund 34 Prozent. Gleichzeitig nutzen bereits 46 Prozent aller erfassten Unternehmen Cloud-Computing-Services. Die Wachstumsraten haben sich gegenüber den Anfangsjahren der Cloud-Migration verlangsamt, die Richtung bleibt aber klar.



Markanteile Server 2025

Dynamisch entwickeln sich die Hyperscaler: Ihr Anteil wächst kontinuierlich und liegt neu bei über 15 Prozent. Lokale Cloud-Computing-Anbieter behaupten sich auf hohem Niveau mit rund 43 Prozent. Interne Cloud-Provider verlieren hingegen weiter an Boden, ein Zeichen, dass die Konsolidierung der eigenen Rechenzentren und die externe Auslagerung an Fahrt aufnehmen. Hybride Modelle bleiben mit rund 28 Prozent eine solide Brücke zwischen beiden Welten.

Host-Systeme

Managed Cloud Server beziehungsweise gehostete Private Clouds bei Schweizer IT-Dienstleistern wurden im vergangenen Jahr mit 3842 Nennungen (37 Prozent) erstmals häufiger genannt als die einzelnen Hersteller von Servern. Dies markiert einen Meilenstein auf dem Weg in der schrittweisen Verlagerung von On-Premise-Infrastruktur in die Cloud.

Die Zahl der Standorte mit physischen Servern setzt ihren moderaten Rückgang fort, von 6196 auf 6122. Gleichzeitig intensivte sich deren Einsatz an den Standorten, die weiterhin auf On-Premise-Server setzen. So stieg die Anzahl der durchschnittlich eingesetzten Server von 6,6 auf 6,9. Ebenfalls verstärkt hat sich der Virtualisierungsgrad von 6,18 auf 6,64 VMs pro Server.

PC-Systeme

Das Notebook setzt seinen Siegeszug fort. Mittlerweile setzen 96 Prozent aller Unternehmen Laptops ein. Der Einsatz von Tablets blieb stabil, während der Anteil von Desktop-PCs weiter zurückging (81 Prozent). Thin Clients verzeichnen einen Rückgang auf 16 Prozent.

Bei den Notebook-Herstellern führt HP mit rund 49 Prozent klar vor Lenovo mit 19 und Dell mit 15 Prozent. Lenovo hat im vergangenen Jahr um 87 Nennungen zugelegt und baut seine Position als Nummer zwei weiter aus. Apple gewinnt mit 591 Nennungen ebenfalls leicht. Bei Desktop-PCs bleibt HP mit 52 Prozent unangefochten die führende Marke, vor Dell und Lenovo.

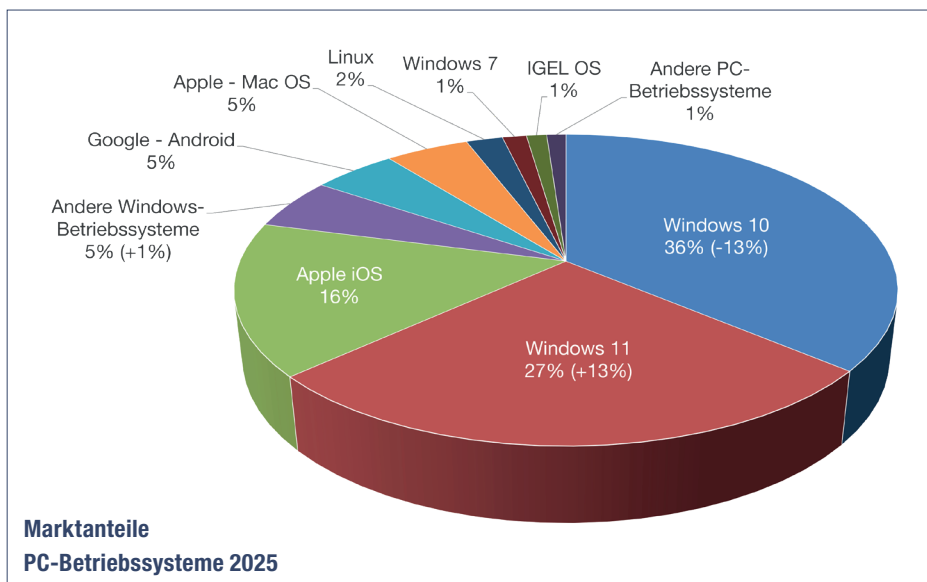
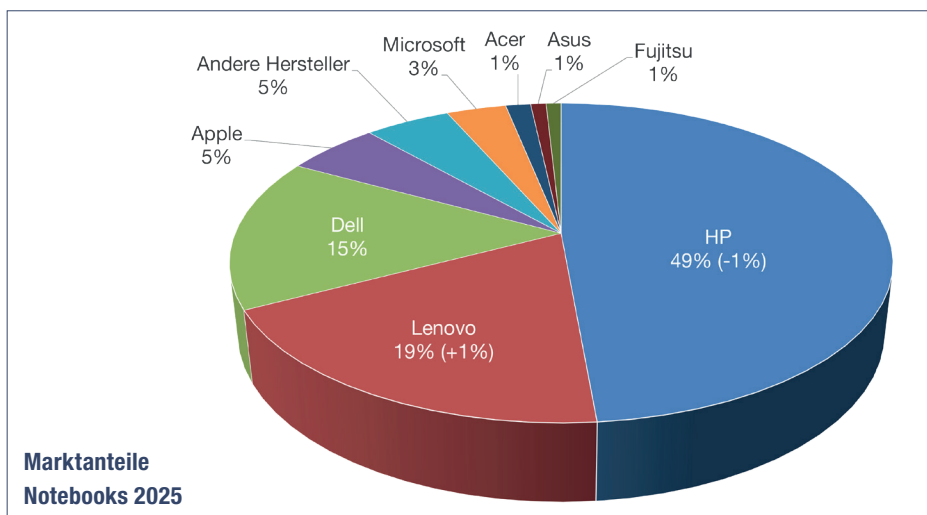
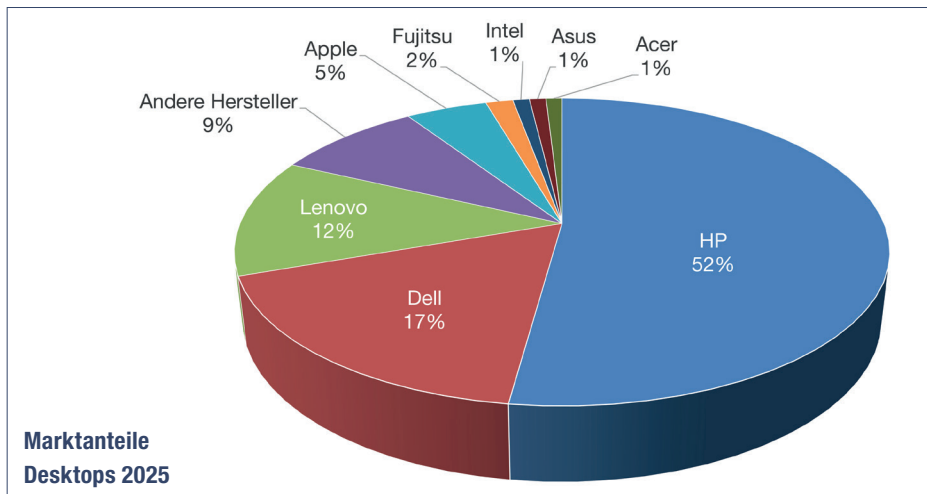
Operating Systems

Die Migration auf Windows 11 hat weiter deutlich an Fahrt gewonnen und dessen Nennungen verdoppelten sich gegenüber dem Vorjahr beinahe. Gleichzeitig geht der Einsatz von Windows 10 deutlich zurück.

Apple iOS verzeichnet mit 2463 Nennungen eine stabile Präsenz. Android gewinnt leicht dazu, während MacOS sich auf 754 Nennungen behauptet. Igel OS hält sich stabil und spiegelt das anhaltende Interesse an schlanken, zentral verwalteten Client-Umgebungen wider.

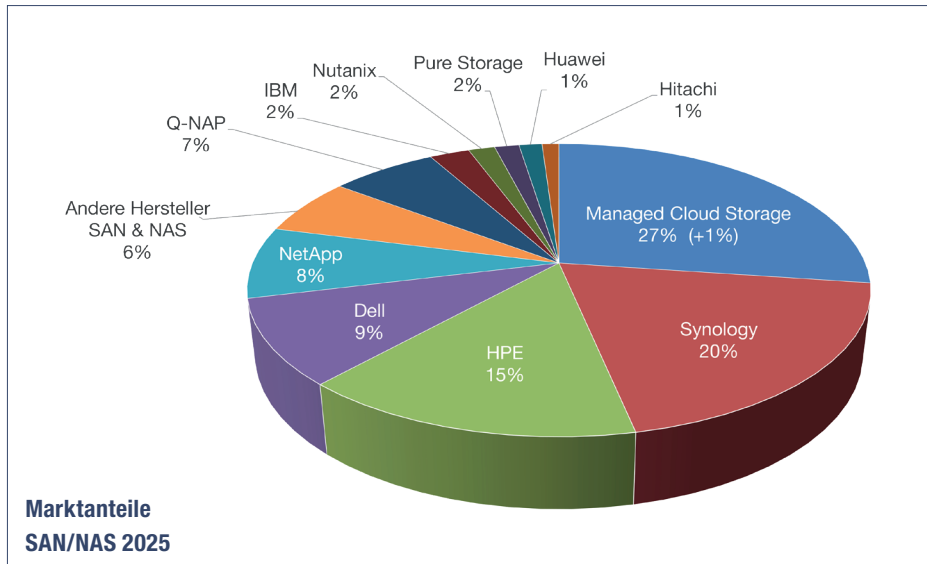
Drucker

Der Rückgang bei der durchschnittlichen Druckerdichte setzt sich über alle Unternehmensgrößen fort: Gesamthaft wurden je Standort noch rund 17,5 Drucker gezählt,



gegenüber 18,1 im Vorjahr. Am deutlichsten ausgeprägt ist der Rückgang erwartungsgemäss in grossen Betrieben, wo die Druckerinfrastruktur konsequent reduziert wird.

HP bleibt mit grossem Abstand Marktführer. Canon und Ricoh folgen auf den Plätzen zwei und drei, während Brother zunehmend im Unternehmensbereich Fuss fasst.



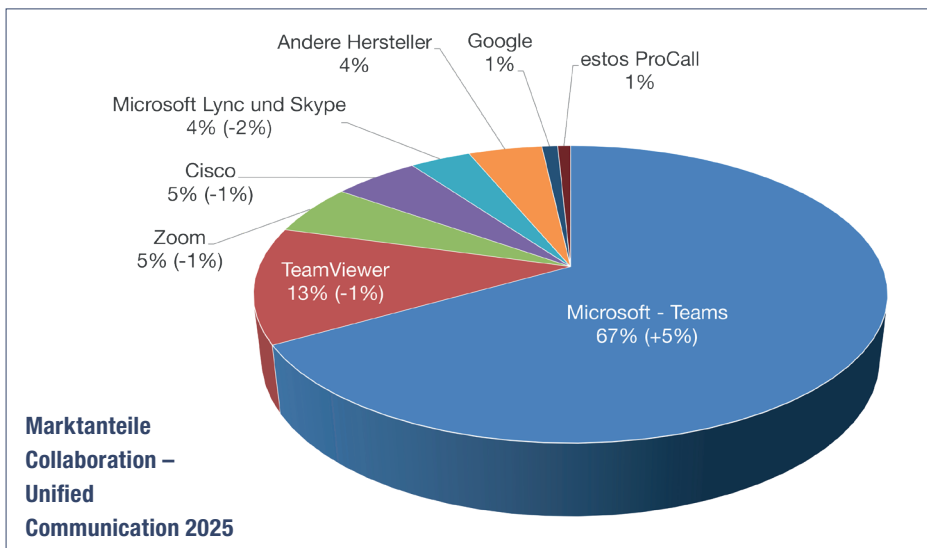
Storage

Veeam bleibt mit 2324 Nennungen klar die meistgenutzte Backup-Lösung in Schweizer Unternehmen und unterstreicht damit seine dominierende Marktstellung. Mit grossem Abstand folgt die Kategorie «Andere Backup Software» (654 Nennungen), gefolgt von Veritas (527). Acronis gewinnt mit 253 Nennungen an Sichtbarkeit. Neuere Anbieter wie Nakivo (32) und Altaro VM Backup (64) etablieren sich zunehmend als Alternativen im virtualisierten Umfeld. Microsoft Windows Backup (86) hält sich stabil. Insgesamt zeigt der Backup-Markt eine klare Konzentration an der Spitze bei gleichzeitig wachsender Vielfalt im mittleren Segment.

PC-Applications

Microsoft Teams dominiert den Collaboration-Markt mit 6649 Nennungen klar und ist damit in beinahe 70 Prozent aller erfassten Unternehmen präsent. Der Abstand zu allen anderen Anbietern ist bedeutend.

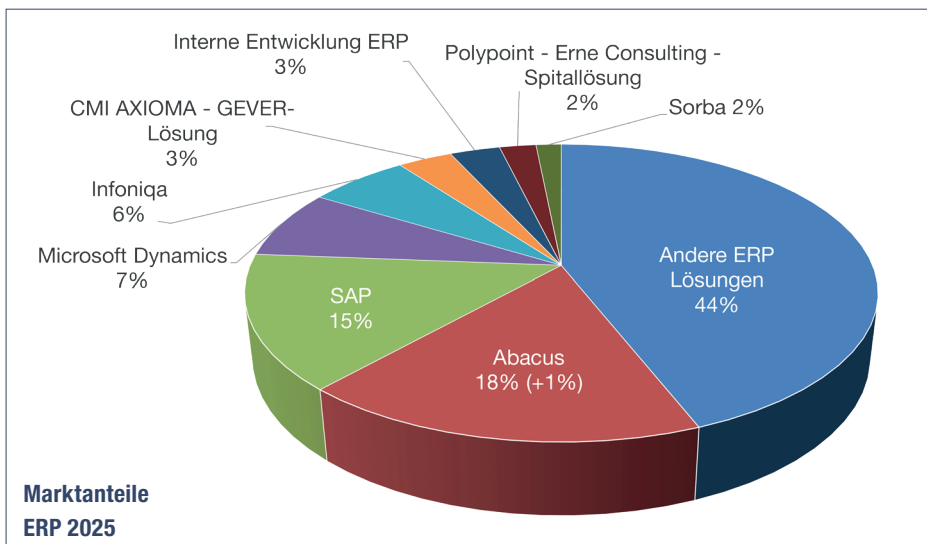
Teamviewer hält sich mit 1259 Nennungen solide auf dem zweiten Platz. Zoom (547) und Cisco (519) folgen mit einigem Abstand. Interessant ist die Stabilität des Marktes: Während Microsoft weiter wächst, behalten spezialisierte Tools wie Teamviewer für Remote-Support und Fernzugriff ihre Daseinsberechtigung.



Strategic Applications

Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen bleibt ein zentrales Thema in Schweizer Unternehmen. An der Spitze der genannten Prioritäten stehen ERP/Finanzwesen/Buchhaltung (270 Nennungen) und Dokumentenmanagement (262) – zwei Bereiche, die seit Jahren als Rückgrat der betrieblichen Digitalisierung gelten. Dicht dahinter folgen allgemeine Unternehmensprozesse (253).

Bemerkenswert ist der starke Aufstieg von Artificial Intelligence (149 Nennungen): KI hat sich als Digitalisierungspriorität fest etabliert und wird von immer mehr Unternehmen als strategisch relevant eingestuft. CRM/Kundeninteraktion (49), Personalwesen (46) und Business Intelligence (34) ergänzen das Bild.



Database, E-Business

Microsoft SQL Server dominiert den Schweizer Datenbankmarkt klar: In seinen verschiedenen Versionen kommt er auf über 5400 Nennungen. Besonders SQL Server 2022 legt mit 286 Nennungen und einem Plus von 102 gegenüber dem Vorjahr deutlich zu – ein klares Signal für aktive Migrationsaktivitäten in Richtung neuerer Versionen.

Oracle hält sich mit 1699 Nennungen solide auf Platz zwei. MySQL hat mit 700 Nennungen leicht nachgegeben. PostgreSQL und MariaDB gewinnen als Open-Source-Alternativen an Sichtbarkeit. Die Kategorie «Andere Datenbanken» verzeichnet mit 442 zusätzlichen Nennungen den stärksten absoluten Zuwachs.

KI

Künstliche Intelligenz hat in Schweizer Unternehmen eindeutig Einzug gehalten. Im Mittelpunkt steht klar die Automatisierung von Prozessen und administrativen Aufgaben: Mit 441 Nennungen und einem Anteil von 69 Prozent ist dies mit Abstand der meistgenannte Anwendungsbereich.

Programmierassistenten und Code-Generierung folgen auf dem zweiten Platz (55 Nennungen beziehungsweise 9 Prozent), gefolgt von Chatbots und Kundeninteraktion (41 Nennungen beziehungsweise 6 Prozent).

LAN und Router

Cisco behauptet seine Spitzenposition im LAN-Switch-Markt klar, auch wenn die absoluten Nennungszahlen leicht zurückgehen. Mit einem Marktanteil von rund 44 Prozent bleibt der Abstand zur Konkurrenz komfortabel. Fortinet tritt neu als eigene Kategorie auf und ist bereits mit 99 Nennungen präsent. HPE hält sich solide auf dem zweiten Platz. Die Rangfolge an der Spitze des Marktes bleibt damit konstant.

Voice-Systeme

Der PABX-Markt ist in Bewegung: Microsoft legt mit 417 zusätzlichen Nennungen am stärksten zu und hat sich mit 1630 Nennungen (17 Prozent) als einer der wachstumsstärksten Anbieter in diesem Segment etabliert. Auch 3CX verzeichnet ein erfreuliches Plus von 149 Nennungen auf 601 und baut seine Position als aufstrebende Alternative weiter aus. Cisco und die Kategorie «Andere Hersteller» legen ebenfalls zu.

Mitel verliert mit minus 146 Nennungen am deutlichsten, bleibt aber mit 2799 Nennungen (30 Prozent) Marktführer. Gemanagte Cloud-PABX-Lösungen gehen um 228 zurück. Innovaphone (+11) und Yealink (+15) setzen ihren Wachstumskurs fort. Bemerkenswert: Die durchschnittliche Einsatzdauer von TK-Anlagen ist um vier Monate auf knapp elf Jahre gestiegen, Investitionsentscheide in diesem Bereich werden aktuell mit Bedacht getroffen.

Security

Fortinet setzt seinen Wachstumskurs im Firewall-Markt fort und verzeichnet 97 zusätzliche Nennungen. Mit einem Marktanteil von 18 Prozent hat sich Fortinet klar als Nummer zwei hinter dem Providing-Firewall-Modell etabliert. Palo Alto legt ebenfalls deutlich zu (plus 44 Nennungen) und gewinnt an Sichtbarkeit.

Providing Firewall bleibt mit 2296 Nennungen (26 Prozent) die meistgenutzte Kategorie, auch wenn ihr Anteil leicht rückläufig ist. Dies könnte darauf hindeuten, dass Unternehmen bei sicherheitskritischen Entscheidungen zunehmend mehr direkte Kontrolle bevorzugen. Cisco, Zyxel und Sonicwall gehen in absoluten Zahlen leicht zurück, bleiben aber feste Bestandteile vieler Netzwerkarchitekturen.

Services

Managed Services und Cloud-Dienste sind mittlerweile fester Bestandteil der IT-Strategie nahezu jedes Unternehmens. 98 Prozent der befragten Betriebe nutzen mindestens einen Cloud-Dienst, und 88 Prozent greifen für mindestens einen IT-Bereich auf Managed Services zurück. Beide Werte bleiben auf sehr hohem Niveau stabil.

